

	<p>Objekt: Opuntische Lokrer</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Antike, Griechen, Archaik und Klassik</p> <p>Inventarnummer: 18215460</p>
--	---

Beschreibung

Die Vorderseite dieser Münze kopiert das berühmte Bildnis der Nymphe Arethusa mit dem Schilfkranz im Haar des Stempelschneiders Euainetos auf Dekadrachmen von Syrakus aus der Zeit um 400 v. Chr. Analog zu Arethusa könnte hier die bei Strabon 9,4,2 erwähnte Quellnymphe Aianis dargestellt sein, da keine Ähren in den Haarkranz als Hinweis auf Demeter eingeflochten sind. Die Rückseite zeigt den Lokalheros Aias, auch der kleine Aias genannt, der die Lokrer in den Trojanischen Krieg führte. Stefan Ritter (2002) schlägt aber vor, in Aias auf Grund seiner unspezifischen Darstellung nicht in erster Linie den trojanischen Helden zu sehen, sondern ihn ganz allgemein als Vorkämpfer der Lokrer zu betrachten, für den in der Kampfreihe zur Abschreckung der Feinde eine Lücke gelassen wurde.

Vorderseite: Kopf der Persephone oder der Nymphe Aianis mit Schilfkranz, Ohrring und Perlenkette nach l.

Rückseite: Der nackte behelmte Aias steht in Schrittstellung nach r., in seiner r. Hand ein Schwert, am l. Arm einen großen Rundschild, in dessen Innenseite sich eine Schlange windet. Hinter ihm am Boden liegen zwei Speere.

Grunddaten

Material/Technik:

Silber; geprägt

Maße:

Gewicht: 12.13 g; Durchmesser: 24 mm;
Stempelstellung: 3 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	380-360 v. Chr.
	wer	
	wo	Atalandi

Besessen wann
 wer Theodor Paur (1815-1892)
 wo
[Geographischer wann
Bezug]
 wer
 wo Griechenland

Schlagworte

- Antike
- Gott
- Halbgott
- Klassik
- Münze
- Silber
- Spitzenstücke und Hauptwerke
- Stadt
- Stater

Literatur

- S. Ritter, Bildkontakte. Götter und Heroen in der Bildsprache griechischer Münzen des 4. Jhs. v. Chr. (2002) 39 f. 92-95..
- Schultz (1997) Nr. 52 (dieses Stück, ca. 380-360 v. Chr.).
- U. Wartenberg, The Alexander-Eagle Hoard: Thessaly 1992, Numismatic Chronicle 1997, 180 f. Taf. 35,2-36,16 (datiert zwischen 356-338 v. Chr.).